

Feelings can change

Wenn Hass zu Liebe wird... Inu&Sess

Von SesshomaruFluffy

Kapitel 6: ~Verborgene Erinnerungen~

Stille. Erstickende Stille. Seit die beiden Brüder das Tal des Nebels hinter sich gelassen hatten, schwiegen sie nun schon vor sich hin. Wobei der Ältere dafür einen Grund hatte. Diese Gegend war seltsam. Karge Felsen erstreckten sich in die Höhe, dunkle Wolken bedeckten den Himmel und der Geruch vom Tod höchstpersönlich hang in der Luft. Inuyasha schien davon jedoch nichts zu merken. Er trottete hinter seinem Bruder her. Dabei wurde er immer langsamer.

"Inuyasha."

"Hm? Ja?"

"Wie geht es deinem Arm?"

Jetzt blieb der Hanyou stehen. Hatte er sich das eben eingebildet oder hatte der Herr vollwertiger Dämon gerade mit ihm geredet? Und noch dazu um etwas über seinen gebrochenen Arm in Erfahrung zu bringen.

"Es tut noch weh, aber ich müsste Tessaiga schwingen können."

"Übertreib es nicht. Du bist erst seit zwei Stunden wieder ein Halbdämon."

"... Glaubst du, ich würde mich überschätzen?"

"Das glaube ich nicht nur, das ist eine Tatsache."

Inuyasha zog scharf die Luft ein. Langsam wurden diese Sprüche zur Gewohnheit! Und irgendwie hatte der Inu-Youkai damit sogar Recht.

"Sag mal, wo sind wir überhaupt?"

"Es ist lange her, dass ich in so einem Gebiet war. Wir müssen vorsichtig sein."

"Sesshomaru! Das war keine Antwort auf meine Frage!"

"Harpyien."

"Was für Teile?"

Nun blieb der Ältere stehen. Er drehte sich zu Inuyasha um. "Du weißt nicht, wovon ich rede?"

"Nö! Sollte ich?"

"... Hast du in deinem Leben noch etwas Anderes gemacht, außer mit deinen Menschenfreunden zu spielen?"

In Inuyashas Kopf verabschiedete sich die letzte Sicherung. Er sprang auf seinen Bruder, den diese Aktion kalt ließ. Sesshomaru machte lediglich einen Schritt zur Seite und schon landete der Jüngere auf dem Boden.

"Das meinte ich mit, du sollst es nicht übertreiben. Ich denke, dass du dir die Frage mit dem überschätzen deiner Kräfte noch mal durch den Kopf gehen lassen solltest."

Ohne den Hanyou eines Blickes zu würdigen, ging der Lord weiter. Er hoffte, dass ihm

das eine Lehre war. Im Land der geflügelten Monster, brauchte er Inuyashas Unterstützung. Auch, wenn er das dem temperamentvollen Überflieger niemals sagen würde.

Inuyasha rappelte sich mühsam auf. Er war ziemlich ungeschickt auf seinem Arm gelandet, der vor wenigen Stunden noch gebrochen gewesen war. Spätestens jetzt hatte er höllische Schmerzen. >Scheiße! Ich werde Tessaiga nur mit links halten können.<

Sesshomaru blieb erst stehen, als es bereits dunkel wurde. Der Himmel hatte eine rötliche Farbe angenommen. Inuyasha war von diesem Anblick fasziniert. Er starrte empor und merkte daher nicht, wie sein Bruder über diese Naivität den Kopf schüttelte.

>Ob man uns schon entdeckt hat?< Der Inu-Youkai schloss die Augen, konzentrierte sich auf seine Umgebung. Aber er konnte nichts spüren. Was waren das wohl für Harpyien? Es gab verschiedene Arten. Hoffentlich erwischten sie nicht gerade die Sorte mit den feuerroten Flügeln.

"Sesshomaru? Sind das diese Teile?"

Der Lord wurde aus seinen Gedanken gerissen. Er schaute auf. >Was? Ich habe nichts gerochen und auch nichts gespürt.< Sein Blick blieb an einem Himmel hängen, der von Wesen mit feuerroten Flügel bedeckt war.

"Harpyien des Feuers." Seine Stimme war deutlich unterkühlt.

"Sind die gefährlich? Sehen doch nur aus, wie Frauen mit Flügeln und Federn."

"Sei jetzt still!" Sesshomaru fixierte ihre Gegner. Es waren viele, aber ein Hieb mit Tessaiga oder Tokijin hätte sie alle getötet. Aber, warum griffen sie nicht an?

"Wer seid ihr?" fragten die Harpyien im Chor.

"Die Söhne des Inu no Taishou." erwiderte der Ältere, ohne den Blick von der Scharr abzuwenden. Sollten sie ihn bzw. Inuyasha ohne Grund angreifen, dann würde es das Letzte sein, was tun würden.

"Kommt mit uns zu unserer Herrin." Nun landete eine Harpyie direkt vor dem Inu-Youkai.

"Ihr seid doch Sesshomaru-sama?"

"In der Tat."

"Gut! Folgt mir."

Inuyasha ging mit gesenktem Blick neben seinem Bruder her. Er traute diesem Ferdervieh überhaupt nicht. Seine Hand war nie weit von Tessaigas Griff entfernt. Bis jetzt hatte er sich an den Befehl Sesshomarus gehalten und schwieg. Im Notfall würde er das Schweigen jedoch mit lautem Gebrüll brechen.

"Ihr kommt zur rechten Zeit."

Nun schaute der Hanyou doch auf. Sie waren auf einer Lichtung zum Stehen gekommen.

"Dieser Ort passt nicht zu Euch, Seska-sama."

Inuyasha hätte beinahe aufgeschrien. Was war das für ein Tag? Seit wann siezte Sesshomaru jemanden? Und dann noch eine Frau!?

"Sesshomaru-sama, Welch eine Ehre. Was bringt Euch in mein Reich?"

Vor den beiden Hundebrüdern saß eine Harpyie mit smaragdgrünen Augen. Sie schien diese Seska zu sein.

"... Ihr hockt auf einem Baumstamm, statt auf Eurem Thron. Das ist gar nicht mehr Euer Reich."

Der Inu-Youkai sagte dies im gewohnten kalten Tonfall. Seska zog die rechte Augenbraue hoch.

"Ihr seid Eurem Vater ähnlich, was die Feststellung von Umständen betrifft. Leider habt Ihr Recht." Sie machte eine kurze Pause. "Dieses Land gehörte mir, bis dieser Abschaum von einem Dämon es mir genommen hat."

"So? Dann muss ich Euch keine Erklärung geben, warum ich hier bin."

"Doch. Dieses Halbblut ist Grund genug."

Inuyasha fühlte sich angesprochen und beleidigt. Seine Hand wanderte zu Tessaiga. Aber Sesshomaru war schneller und umfasste wortlos sein Handgelenk.

"Was soll das?" raunte der Hanyou.

"Willst du einen Krieg entfachen?" stellte der Inu-Youkai die Gegenfrage.

Daraufhin ließ der Jüngere seine Hand sinken und der Lord ließ ihn wieder los.

"Sesshomaru-sama, wer ist dieser Wurm?"

"Seska, treibe es nicht zu weit."

Sämtliche Harpyien erschrecken, als der Silberhaarige alle Höflichkeiten beiseite legte.

"Oho?" kicherte ihre Anführerin amüsiert.

"... Ich bin nicht hier, um mich zu rechtfertigen oder um Krieg mit dir zu führen. Aber ich akzeptiere keine Beleidigungen an das Erbe meines Vaters. Auch Inuyasha ist sein Sohn, selbst, wenn er nur ein Hanyou ist."

Eben dieser Hanyou schaute seinen Bruder sprachlos an. Hatte er sich verhöhrt? Nein, es stimmte! Sesshomaru hatte ihn mit diesen Worten als Sohn ihres Vaters anerkannt.

"Hm. Gut. Ihr Seid Eurem Vater wohl auch im Bezug auf Menschen und Halbdämonen ähnlich. Dann werde ich Euch einen Vorschlag machen."

"Und der wäre?"

"Tötet Raoul."

Sesshomarus Interesse war geweckt. "Wer ist Raoul?"

"Dieser Mistkerl hat die ganze Umgebung zu seinem Reich erklärt und die alten Herrscher zum größten Teil bereits umgebracht. Er ist zu mächtig für uns."

"Wir sollen ihn umbringen?"

"So ist es. Solltet Ihr das schaffen, dann werde ich Eurem Bruder den gleichen Respekt entgegenbringen wie Euch."

"Einverstanden. Wo hält sich dieser Raoul auf?"

Seska lächelte. "Der Typ liebt anscheinend heiße Orte. Momentan befindet er sich im Mittelpunkt der Erde."

Inuyasha erstarrte. Was? "Du lügst!" Das rutschte ihm wirklich nur raus.

"Der Vulkan ist der Eingang zum Untergrund. Von da an gibt es nur noch Feuer und Lava. Nichts für einen Hanyou. Aber bitte, geh ruhig mit. Du überlebst dort keine fünf Minuten."

"Ach! Wollen wir wetten? Komm, Sesshomaru!"

Ohne ein weiteres Wort zu, packte er den Inu-Youkai am Handgelenk und zog ihn hinter sich her. Der Lord tat nichts, um ihn davon abzuhalten. Er fragte sich jedoch im Stillen, warum er mit diesem Holzkopf als Bruder bestraft wurde.

Von unten hatte der Vulkan deutlich friedlicher ausgesehen. Doch oben am Krater war es bereits unangenehm heiß. Wie würde es dann erst im Mittelpunkt der Erde sein? Inuyasha biss sich auf die Unterlippe, während er in die Tiefe blickte. Sollten sie das wirklich wagen? Was würde Kagome jetzt sagen? >Sie würde sagen, nichts wie los! Also, warum zögere ich?<

"Du solltest hier bleiben."

"Was? Das kommt nicht in Frage."

"Inuyasha. Du wirst verbrennen. Deine Haut ist..."

"Klappe! Ich trage nicht umsonst das Feuerrattenfell."

Sesshomaru musterte ihn. Konnte er nicht einmal auf ihn hören?

"Außerdem... möchte ich dich nicht alleine lassen." fügte der Hanyou hinzu.

"Als ob mir das was ausmachen würde."

"Sesshomaru?"

"..."

"Ich muss dir danken. Du hast mich als Bruder anerkannt, nicht wahr?"

"..."

"Ich fasse das als ja auf."

"... Danke, was du willst." Der Lord betrat den schmalen Pfad, der in die Tiefe führte. Inuyasha grinste innerlich. Irgendwie machte ihn das unglaublich glücklich. Ob Hoffnung für mehr, als nur Bruderliebe bestand? Er betrachtete den Rücken des Älteren. Die Rüstung war an einigen Stellen zerkratzt und verbeult. >Das ist noch von der Rutschpartie... Ich bin in ihn reingerasselt und wir sind den Abhang runtergerutscht... So blöd es auch klingen mag... In diesem Moment habe ich mich in meinen eigenen Bruder verliebt...<

Eine plötzliche Windböe weckte seine Aufmerksamkeit. "Wind?"

"Ich weiß. Das ist nicht normal."

Kaum hatte der Lord den Satz beendet, da erfasste ihn auch schon ein unwesentlich starker Wind. Er wurde in die Tiefe gerissen.

"Sesshomaru! Uha!" Inuyasha flog hinterher. Er hatte den Halt auf dem steinigen Untergrund verloren.

>Was soll das? Der Wind zieht uns zwar runter, aber er verlangsamt auch unseren Fall. Fliegen kann ich jedenfalls nicht.< dachte der Inu-Youkai. Er blickte nach unten, sah aber nur gähnende Schwärze. Gab es überhaupt einen Boden?

"Wie lange fallen wir schon?"

"Nicht länger als vor zwei Sekunden, als du mich das letzte Mal gefragt hast. Aber schau mal genau hin. Dort unten ist etwas."

Inuyasha starrte angestrengt in die Leere unter seinen Füßen. Tatsächlich!

"Ich hasse das Fliegen." murmelte er.

"Du weißt gar nicht, wie es ist."

"Tun wir das nicht gerade?"

"Nein, wir fallen. Bereite dich auf die Landung vor."

Sesshomaru streckte die Beine aus. Lautlos kam er auf dem Boden auf. Seine Bewegung strahlte nur so vor Eleganz. Neben ihm rumste es allerdings. Inuyasha war unsanft im Dreck gelandet.

"Aua! Dehalb hasse ich das Fliegen!!"

"... Gehen wir weiter."

Um den Beiden herum dampfte der Boden. Inuyasha wurde immer schneller, weil er ohne Schuhe über den heißen Untergrund laufen musste. Sein Halbbruder hatte damit keine Probleme. Er ging dicht hinter dem Jüngeren her und hielt nach Feinden Ausschau.

"Wie weit müssen wir gehen, um den Mittelpunkt der Erde zu erreichen?"

"Lange."

"Du weißt es nicht."

"Inuyasha, bin ich ein Gott? Ich war hier noch nie. Wenn wir immer weiter nach unten gehen, dann..." Er brach ab.

Der Hanyou war nämlich stehen geblieben. Er starrte die Person an, die vor ihnen aufgetaucht war. Der Ältere stellte sich neben ihn. >Ist das Raoul?< dachte er.

"Hey! Wer bist du?"

"Schweig! Du bist doch bloß ein Halbblut! Ich bin mehr an deinem Bruder interessiert."

Ja. Dieser Kerl musste Raoul sein. "Was willst du? Hast du mir den Brief geschrieben?"

"Sieh einer an. Du bist Sesshomaru? Dem Vater wie aus dem Gesicht geschnitten!"

"Rede! Sonst bringe ich dich sofort um."

Der Mann mit den stahlgrauen Augen lächelte nur. Er trug einen einfachen Kimono. Sein Haar war schwarz, schimmerte aber leicht silbrig.

"Ich bin beeindruckt. Du weißt es bestimmt."

"Was weiß er, was ich nicht weiß?" brüllte Inuyasha.

Er sprang in die Luft, zog im Sprung Tessaiga und stürzte sich auf Raoul. Letzterer machte lediglich eine Handbewegung und der Hanyou wurde zur Seite geschleudert.

"Telekinese? So viel zum fairen Kampf." meinte Sesshomaru monoton.

"Warum sollte ich fair kämpfen? Das liegt mir nicht."

"Ein Schwert hast du scheinbar auch nicht."

"Tz! Wofür brauch ich eins?"

Inuyasha, der sich gerade wieder aufgerappelt hatte, wurde erneut durch die Gegend geschleudert. Dieses Mal prallte er mit dem Rücken gegen die heiße Steinwand des Vulkans. Er sank zu Boden, wo er liegen blieb.

"Schwach!" sagte Raoul dazu nur.

"Du bist ein Monster."

"Und du nicht?"

"... Ich kämpfe immerhin mit Würde."

Sesshomaru ließ seinen Worten Taten folgen. Er hob die rechte Hand, die gelb aufleuchtete. Wenige Sekunden später schnellte seine Energiepeitsche hervor.

Raoul wich im letzten Augenblick aus, grinste dabei.

"Was ist so lustig?"

"Du bist genauso ein Schwächling wie dein Vater."

Daraufhin verdunkelte sich der Blick des Inu-Youkai. "Wer bist du, dass du so über andere herziehen kannst?" Er schoss nach vorne. Dieses Mal leuchtete seine Klaue grün. Er verfehlte den Kopf des Gegners nur um Haaresbreite.

"Das war Absicht. Du hast noch Fragen an mich, kann das sein?"

"... Bist du dafür verantwortlich, dass die Seelensammler ihr Unwesen im ganzen Land treiben?"

"Allerdings! Ich musste dich ja irgendwie zu mir locken."

So schnell, wie Raoul plötzlich vor Sesshomaru stand, konnte dieser kaum gucken. Er schlug dem Silberhaarigen die Faust in den Magen, woraufhin die Rüstung in tausend Teile zerbrach und Blut an den Mundwinkeln des Lords herunterlief.

>Wie ist das möglich? Es war nur ein Schlag...!< Er sank auf die Knie. Sein Körper war auf einmal so schwer.

"Ich bin kein gewöhnlicher Dämon. Meine Kraft ist nur leider nicht vollkommen, weil mich dein Vater von meiner einzigen Waffe trennte. Ich gebe zu, dass ich mein liebes Schwert vermisse."

"Wovon sprichst du? Ich weiß weder etwas von dir, noch von deinem Schwert." keuchte Sesshomaru.

"Hm? Dann hat dir dein Vater dieses Geschenk ohne dein Wissen vermacht? Inuyasha ist nicht der Einzige, der einen Schatz hütet. Nur in deinem Fall ist es keine Perle im Augen, sondern verborgene Erinnerungen, die tief in deinen Gedanken schlummern. Man muss sie nur erwecken, dann weißt du, wo MEIN Schwert ist."

Raoul streckte seine Hand aus und berührte mit den Fingerspitzen die Stirn des Inu-Youkai.

"Zeige mir, wo sich das Schwert des Verderbens befindet, Sesshomaru."

Der Silberhaarige wollte widersprechen und seine Hand wegschlagen, doch plötzlich durchfuhr ihn ein unglaublicher Schmerz. Sein Kopf drohte zu zersplittern. Man hörte nur noch die Schreie vom Herrscher des Westens durch den Vulkan hallen.

Ja, ich weiß, dass ihr mich jetzt lynchen werdet<.< An so einer Stelle aufzuhören, grenzt schon an Folter.- Aber es muss ja spannend bleiben^^ Ich hoffe, dass es euch gefallen hat. Obwohl sich die Brüder nicht wirklich näher gekommen sind... Das werden sie aber nachholen, versprochen;)

Danke für eure Geduld^^ Das nächste Kapitel werde ich versuchen, eher on zu stellen!

HEGDL

euch knuddel

SessFluff